

Positionspapier des Fachausschusses Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren (FA VB/G des DFV und der AGBF) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb)

# Empfehlungen zur Anwendung von georefrenzierten Daten in Feuerwehrplänen nach DIN 14095

Technische Umsetzung nach Anhang B



Abbildung 1 Anwendungsbeispiel - fiktive Punkt-, Linien- und Flächendaten in 2D-Kartenumgebung mit „OpenStreetMap“ als Grundkarte

Fachausschuss Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren (FA VB/G)  
c/o Branddirektion München  
An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München

Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes  
Geschäftsstelle  
Postfach 4967  
48028 Münster

Ltd. BD Dipl.-Ing. (FH) Peter Bachmeier  
Telefon: 089 2353-40000  
Telefax: 089 2353-40099  
E-Mail: bfm.vb-leitung.kvr@muenchen.de

Präsident Dirk Aschenbrenner  
Vizepräsidentin Dr. Anja Hofmann-Böllinghaus  
geschaeftsstelle@vfdb.de

Die aktuelle Veröffentlichung der DIN 14095 ermöglicht erstmals die Verwendung von georeferenzierten Daten in Feuerwehrplänen. Dies ist explizit im Anhang der DIN geregelt. Um diese Daten auf vorhandenen elektronischen Einsatzunterstützungssystemen und Kartensystemen einzubinden und für die Feuerwehren nutzbar zu machen, ist die Verwendung eines einheitlichen Datenformats erforderlich. Bei sorgfältiger Betrachtung vorhandener Einsatzunterstützungssysteme fiel die Festlegung auf die Verwendung eines Geodatenformats.

Die Einführung von georeferenzierten Daten bezieht sich derzeit nur auf die Grundebene des Feuerwehrplans und soll stetig weiterentwickelt werden. Zukünftig werden sich durch bereits aktuelle und moderne Planungs- und Konstruktionsverfahren neue Verfahren zur Datenbereitstellung, auch in mehrdimensionaler Form, eröffnen. Die Verwendung von Objektinformationen wird aufgrund der raschen Weiterentwicklung der digitalen Grundlagen Veränderungen mit Chancen und Risiken für die Feuerwehren bringen. Im besten Fall sind die Informationen besser aufbereitet, aktueller und bedeuten für die Gebäudebetreiber weniger Aufwand und Kosten, da sie direkt aus der digitalen Planung des Gebäudes entnommen werden können.

Durch die Verwendung von georeferenzierten Daten in Feuerwehrplänen wird perspektivisch die Möglichkeit eröffnet, diese Daten nach Bedarf in vorhandenen Einsatzunterstützungssystemen anzuzeigen, ohne dabei die Einsatzkräfte mit zu vielen Informationen zu überfrachten. Diese besondere Funktionalität ergibt sich durch das dynamische Ein- und Ausschalten nicht notwendiger Informationen. Gerade die Verwendung von Geodaten ermöglicht diese Funktionalität und erlaubt es dem Anwender, die Ansicht nach seinem aktuellen Informationsbedarf individuell anzupassen. Es besteht nun die Möglichkeit, ergänzende Informationen anzuzeigen und in die Bewertung der Einsatzsituation einfließen zu lassen.

Durch die Verfügbarkeit digitalisierter Informationen des Feuerwehrplans können auch weiterführende Informationen des Einsatzumfeldes angezeigt werden. Es ist möglich, eigene Datenbestände mit den Informationen des Feuerwehrplans zu verbinden und somit vorhandene Datenbestände zu integrieren.

Durch die Verwendung eines georeferenzierten Datenformats können die Daten in digitale Einsatzunterstützungssysteme eingebunden werden. Außerdem können die Daten auch für weitere Anwendungszwecke, wie beispielsweise Lagekarten, genutzt werden.

Um eine einheitliche Verwendung der Daten zu ermöglichen, hat das Referat 7 der vfdb eine Datengrundlage erarbeitet und mit dem Technischen Bericht 07-03 zur DIN 14095 Anhang B zur Verfügung gestellt.

Es wird gemeinschaftlich durch den Deutschen Feuerwehrverband, die AGBF sowie die vfdb empfohlen, den Technischen Bericht 07-03 zur DIN 14095 Anhang B im Austausch und bei der Implementierung der georeferenzierten Daten anzuwenden.